

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Susanne Kitschun (SPD)**

vom 26. August 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. September 2014) und **Antwort**

#### **Biermeile 2014 – Immer noch ein rechter Treffpunkt?!**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele politisch rechts motivierte Straftaten bzw. Straftaten mit Verdacht auf politisch rechts motivierte Straftaten mit Bezug zum „internationalen Bierfestival“ gab es im Bereich des zuständigen Polizeiabschnitts? Um welche Arten von Straftaten handelte es sich? Wie viele Anzeigen wurden aufgrund welcher Straftatbestände aufgenommen und wie viele Strafverfahren eingeleitet? (Bitte auflgliedern nach Straftat)

Zu 1.: Am 2. August 2014 zeigten zwei männliche Personen in einem Bayerischen Festzelt den sogenannten Hitlergruß, wobei eine der beiden Personen zusätzlich noch „Sieg Heil“ rief. Entsprechende Strafermittlungsverfahren wegen Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen gem. § 86a Strafgesetzbuch wurden eingeleitet.

2. Wie viele und welche weiteren Straftatbestände wurden darüber hinaus im Zusammenhang mit der Biermeile 2014 registriert? Wann und an welchem Ort fanden die Straftaten statt? Um welche Straftat handelte es sich? (Bitte auflgliedern nach Ort und Straftat)

Zu 2.:

Datum	Delikt	Ort	Hausnr.
01.08.2014	Gefährliche Körperverletzung	Karl-Marx-Allee	67
	Körperverletzung	Karl-Marx-Allee	67
	Gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	Karl-Marx-Allee	107
	Einfacher Taschendiebstahl	Karl-Marx-Allee	
	Einfacher Taschendiebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	Karl-Marx-Allee	
	Sonstiger einfacher Diebstahl	Karl-Marx-Allee	93a
	Sonstiger einfacher Diebstahl	Karl-Marx-Allee	93a
02.08.2014	Führen eines Fahrzeuges im Verkehr mit absoluter Fahrunksicherheit infolge Genusses alkoholischer Getränke	Karl-Marx-Allee	57
	Inverkehrbringen von Falschgeld	Karl-Marx-Allee	59
	Gefährliche Körperverletzung	Karl-Marx-Allee	70a
	Körperverletzung	Karl-Marx-Allee	79
	Sonstiger einfacher Diebstahl an/aus Kraftfahrzeug	Karl-Marx-Allee	79
	Körperverletzung	Karl-Marx-Allee	103
	Einfacher Taschendiebstahl	Karl-Marx-Allee	113
	Sonstiger einfacher Diebstahl an/aus Kraftfahrzeug	Karl-Marx-Allee	121

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.

Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

	Sonstiger einfacher Diebstahl	Karl-Marx-Allee	127
	Gefährliche Körperverletzung	Karl-Marx-Allee	139
	Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	Karl-Marx-Allee	143
	Einfacher Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	Karl-Marx-Allee	
	Sonstiger einfacher Diebstahl	Karl-Marx-Allee	
	Sonstiger einfacher Diebstahl	Karl-Marx-Allee	
	Sonstiger einfacher Diebstahl	Karl-Marx-Allee	
	Einfacher Taschendiebstahl	Frankfurter Tor	
	Einfacher Taschendiebstahl	Frankfurter Tor	
	Sonstiger einfacher Diebstahl	Frankfurter Tor	
03.08.2014	Sonstiger schwerer Diebstahl von Fahrrädern	Karl-Marx-Allee	84
	Körperverletzung	Karl-Marx-Allee	112
	Körperverletzung	Karl-Marx-Allee	121
	Verdacht einer Straftat	Karl-Marx-Allee	121
	Beleidigung	Karl-Marx-Allee	
	Gefährliche Körperverletzung	Karl-Marx-Allee	
	Sonstige Nötigung	Karl-Marx-Allee	
	Sonstiger einfacher Diebstahl	Karl-Marx-Allee	
03.08.2014	Sachbeschädigung	Strausberger Platz	19
	Sonstiger einfacher Diebstahl in/aus Gaststätten/Hotels	Strausberger Platz	1

3. Hat die Polizei bei Besuchern der Biermeile das Tragen verfassungsfeindlicher, rechtsextremer Symbole registriert? Wenn ja, welche Symbole und in welchem Ausmaß?

Zu 3.: Durch die Polizei Berlin ist kein öffentlich sichtbares Tragen von verfassungsfeindlichen rechtsextremistischen Symbolen in diesem Zusammenhang festgestellt worden.

4. Hat die Polizei während der Biermeile Platzverweise erteilt? Wenn ja, wie viele? (Bitte auflisten nach Ort und Anlass).

Zu 4.: Platzverweisungen werden statistisch nicht erfasst; siehe auch Antwort zu den Kleinen Anfragen (KA) 17/10935, Frage 4 und KA 17/12595, Frage 4.

5. Wie schätzen Polizei und Verfassungsschutz die Bedeutung der Biermeile als Treff- und Anziehungspunkt für Rechtsextreme ein? Inwieweit hat sich die Einschätzung gegenüber dem Vorjahr verändert?

Zu 5.: Bezug nehmend auf die bisherigen Antworten zur Kleinen Anfrage (KA) 17/10935 (Frage 5) und KA 17/12595 (Frage 5) stellt das „Internationale Berliner Bierfestival“ eine öffentliche Veranstaltung mit hohem Eventcharakter dar, so dass Besucherinnen und Besucher aus allen gesellschaftlichen Schichten anzutreffen sind. Der Genuss von alkoholischen Getränken, insbesondere Bier, steht im Mittelpunkt. Die Nutzung des Festivals als politische Bühne durch Angehörige der „rechten Szene“,

auch wenn diese dort als solche erkennbar auftreten, konnte weder durch die Polizei Berlin noch durch den Berliner Verfassungsschutz festgestellt werden.

6. In welcher Form fließen Beobachtungen und Erkenntnisse des Registers Friedrichshain in diese Bewertung ein?

Zu 6.: Die Bewertung wird auf Grundlage polizeilicher Erfahrungen mit ähnlichen Ereignissen in der Vergangenheit sowie verdeckter und offener Aufklärungsmaßnahmen getroffen. Beobachtungen und Anregungen des Registers Friedrichshain werden durch die Polizei geprüft und fließen dann ggf. in die Bewertung ein.

Der Berliner Verfassungsschutz wertet für seine Analysen auf Grundlage der gesetzlichen Vorschriften sämtliche verfügbaren Quellen aus.

7. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Polizei, Ordnungsamt, Veranstalter und zivilgesellschaftlichen Organisationen vor Ort (z.B. Register Friedrichshain, der Initiative gegen Rechts Friedrichshain, Opferberatungen, mobilen Beratungsteams etc.) zur Vor- und Nachbereitung der Biermeile?

Zu 7.: Wie auch in den Jahren zuvor wurde im Rahmen der Vorplanung durch das Ordnungsamt Friedrichshain-Kreuzberg eine Arbeitsgemeinschaft (AG) Biermeile eingerichtet, in die neben der Polizei Berlin, dem vor Ort verantwortlichen Sicherheitsdienst und dem Veranstalter auch die o.g. Organisationen und Initiativen eingebunden

wurden. Es wurden zwei Vorbereitungstreffen durchgeführt, in deren Rahmen die Beteiligten geschult und sensibilisiert wurden. Hervorzuheben ist, dass Ergebnisse der AG durch den Veranstalter freiwillig umgesetzt werden.

Die Berliner Biermeile ist auf der Homepage der Mobilien Beratung gegen Rechts als Beratungsbeispiel aufgeführt (<http://www.mbr-berlin.de/angebote/beratung/best-practise-1>). Dort wird die Hausordnung der Biermeile als Standardempfehlung für andere Veranstaltungen und Feste benannt.

Unabhängig von einer noch durchzuführenden Nachbereitung wird die Zusammenarbeit aller Beteiligten wie im Vorjahr als positiv beschrieben. Als ein Erfolg kann angesehen werden, dass die Initiative gegen Rechts Friedrichshain die Biermeile aktuell auf ihrer Internetpräsenz nicht mehr als „Sammelpunkt ganz rechtsextremer Cliques“ führt.

Berlin, den 17. September 2014

In Vertretung

Bernd Krömer  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Sep. 2014)